

Herzlich willkommen!

Informationsveranstaltung am 02.07.2015 um 19.30 Uhr

Natura 2000–Managementplan (MaP)

„Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“

Landratsamt Lörrach – Fachbereich
Landwirtschaft & Naturschutz

1. Einführung

- Begrüßung und Vorstellungsrunde
- Kurze Einführung in das Thema

2. Gruppenarbeit

- Aufteilung in 3 Gruppen
- Einsicht Karten
- Beantwortung spezieller Fragen

3. Beantwortung noch offener Fragen

4. Wie geht's weiter?

Netzwerk Natura 2000 – *Was wird wo geschützt?*

➤ FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG)

- **FFH-Lebensräume** (Anhang I FFH-RL)
- **FFH-Arten** (Anhang II FFH-RL)



➤ **FFH-Gebiet**



„Weidfelder bei Gersbach
und an der Wehra“

➤ Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 79/409/EWG → 2009/147/EG)

- **Vogelarten** (Anhang I VS-RL u. Art. 4
Abs. 2 VS-RL)



➤ **Vogelschutzgebiet**

⇒ „Südschwarzwald“ – Teilgebiet

- **Umgesetzt ins Bundesnaturschutzgesetz §33 „Verschlechterungsverbot“**

MaP „ Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“ Behördenverbindlicher Fachplan

Zusammensetzung des Beirats am 12.05.15:

- Kommunen
- untere Naturschutzbehörde
- untere Wasserbehörde
- Landwirtschaftsverwaltung
- Fischereiverwaltung
- Vertreter Flurneuordnung
- Forstverwaltung
- Vertreter Privatwald
- Naturschutzverbände
- Landwirtschaftl. Berufsvertretg.
- aktive Naturschutzgruppen

Aufgaben:

- Beratung zu möglichen Entwicklungszielen
- Beratung zu Maßnahmen

Ziel:

- ✓ mit den örtlichen Akteuren **umsetzbare** Ziel- und Maßnahmenplanung
- ✓ **gebietsspezifischer und in der Praxis anwendbarer MaP**

Der Managementplan

- **Textteil**



- **Karten**

- **Verlauf FFH-Gebietsgrenze**
- **Lage der Natura 2000-Schutzgut-Flächen**
- **Erhaltungs- und Entwicklungsziele**
- **Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen**



- **Legenden**

Natura 2000-Gebiet „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“

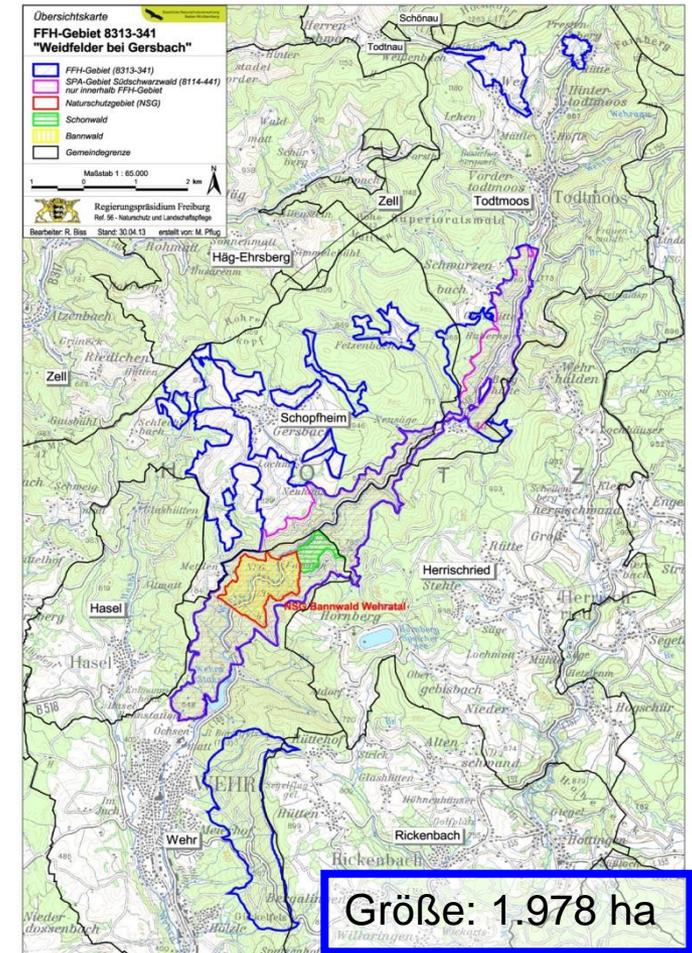
– Abgrenzung, Charakter

15 FFH-Lebensraumtypen



Offenland: ca. 30 %

Waldanteil: ca. 70 %



Großes Mausohr



10 FFH-Arten

Größe: 1.978 ha

Natura 2000-Gebiet „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“

FFH-Lebensraumtypen

Borstgrasrasen*	226,0 ha
Magere Flachlandmähwiesen	19,0 ha
Berg-Mähwiesen	80,0 ha
Fließgewässer mit Wasserveg.	12,0 ha
Feuchte Hochstaudenfluren	7,0 ha
Trockene Heiden	0,1 ha
Übergangs- und Schwingrasenmoore	0,2 ha
Silikatschutthalden	5,0 ha
Silikatfelsen mit Felsspaltenveg.	5,0 ha
Pionierrasen auf Silikatfelskuppen	5,0 ha
Hainsimsen-Buchenwald	243,5 ha
Waldmeister-Buchenwald	208,7 ha
Schlucht- und Hangmischwälder*	58,1 ha
Auenwälder mit Erle, Esche, Weide*	10,6 ha
Bodensaure Fichtenwälder	3,5 ha



Natura 2000-Gebiet „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“

FFH-Arten

Hirschkäfer

Groppe

Dohlenkrebs

Mopsfledermaus

Wimperfledermaus

Großes Mausohr

Grünes Besenmoos

Rogers Goldhaarmoos

Europäischer Dünnfarn

Berglaubsänger

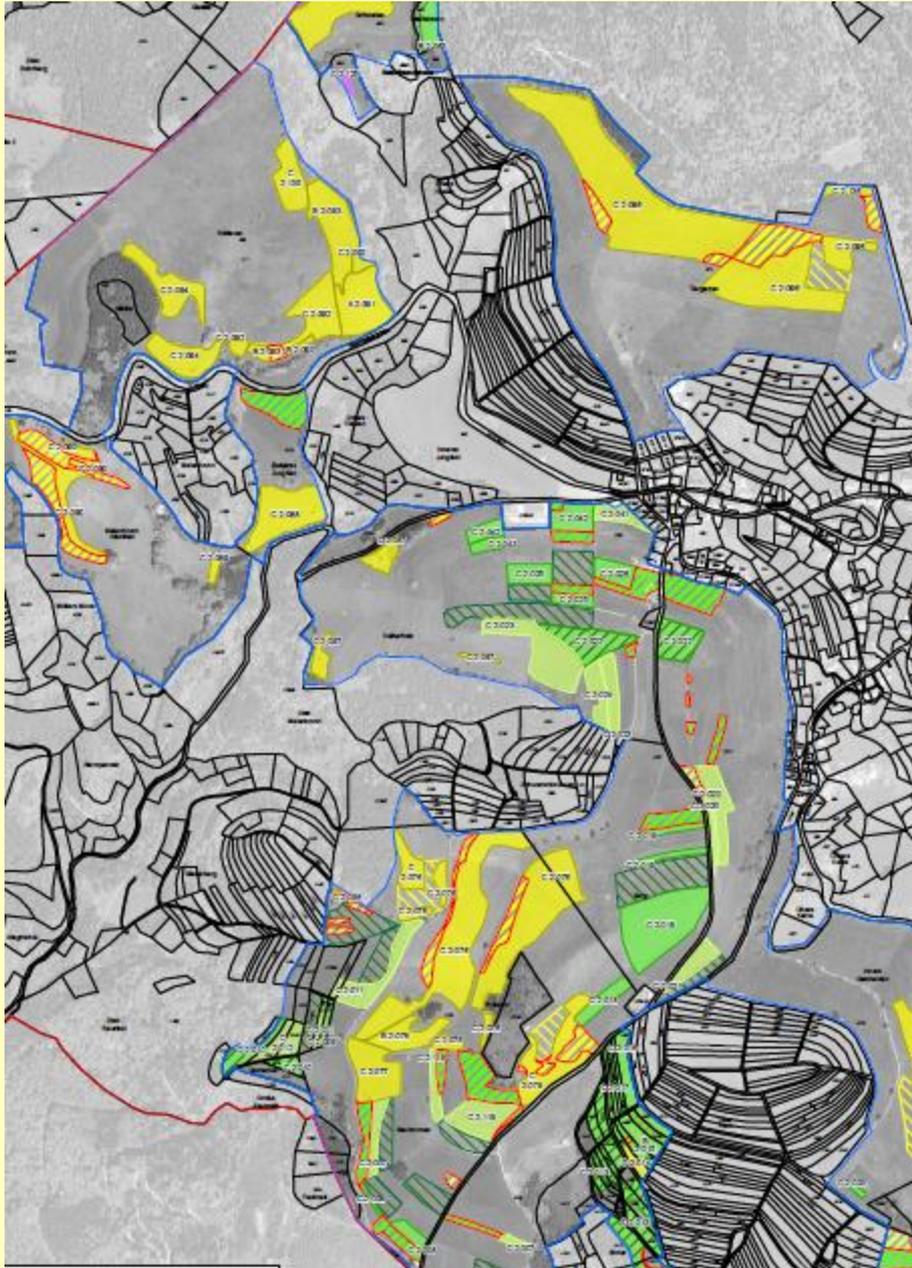


Andre Hönig



Claude Steck

Bestandskarte Lebensraumtypen



1. Bestand und Erhaltungsziele

Erhaltung der FFH-Lebensraumtypen⁽¹⁾
in ihrem derzeitigen Zustand

- Fließgewässer mit flutender Wasservegetation [3260]
- Trockene Heiden [4030]
- Artenreiche Borstgrasrasen [*6230]
- Pfeifengraswiesen [6412]
- Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [6431]
- Magere Flachland-Mähwiesen [6510]
- Berg-Mähwiesen [6520]

Wiederherstellung ehemaliger FFH-Lebensraumtypen

- Trockene Heiden [4030]
- Artenreiche Borstgrasrasen [*6230]
- Magere Flachland-Mähwiesen [6510]
- Berg-Mähwiesen [6520]

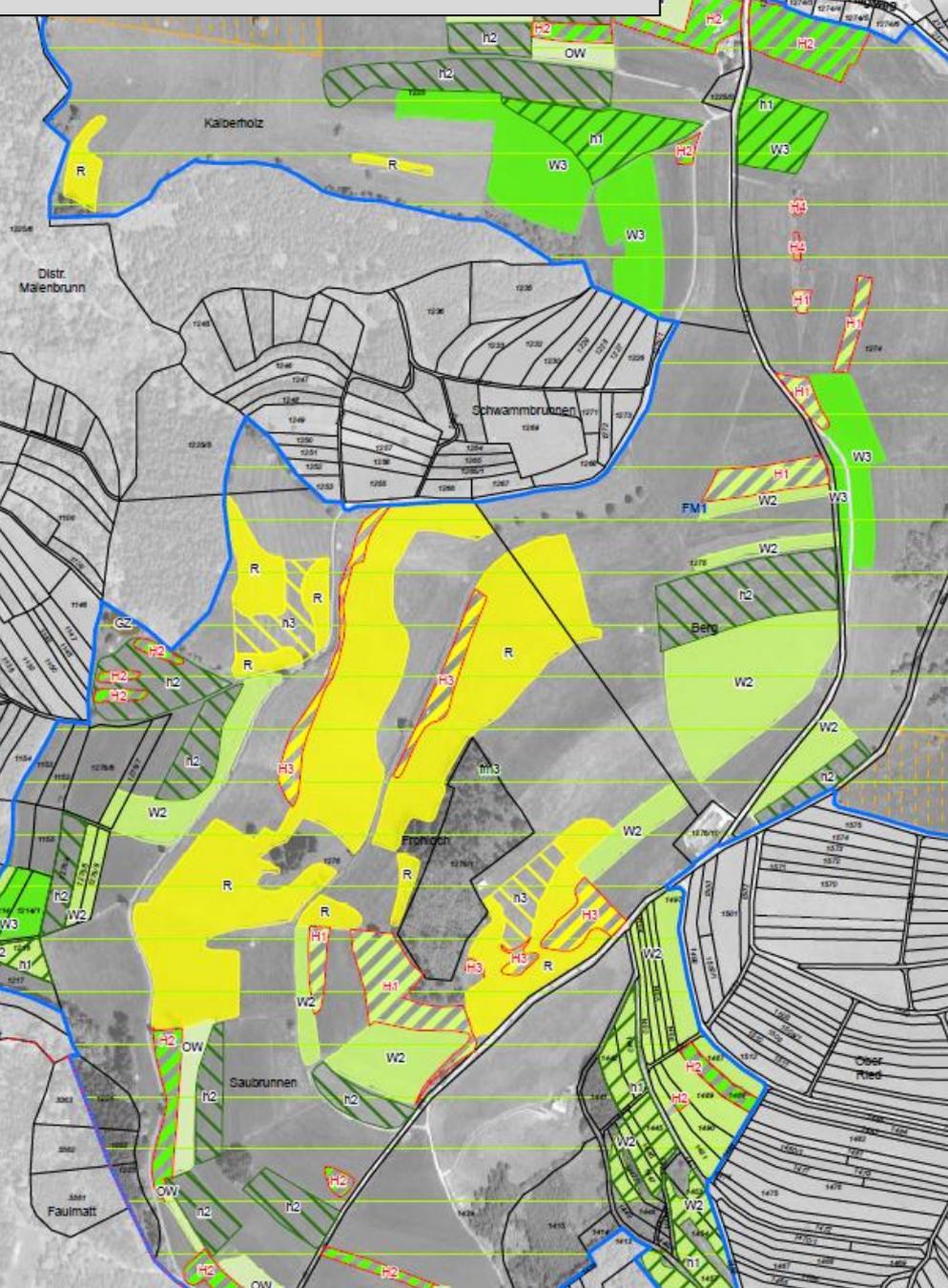
2. Entwicklungsziele

Aufwertung bestehender FFH-Lebensraumtypen

- Fließgewässer mit flutender Wasservegetation [3260]
- Berg-Mähwiesen [6520]

Maßnahmenkarte LRT/Arten

Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen



Beibehalten der Wiesennutzung

Mahd mit Abräumen, Nachsaat nur mit regionaltypischem Saatgut, das dem Vegetationstyp entspricht; kein früher Silageschnitt, 1. Schnitt frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser. Ruhezeit mind. 6 bis 8 Wochen zwischen den Nutzungen; Nachbeweidung möglich. W2, W3: Düngung nach den Bewirtschaftungshinweisen im Infoblatt Natura 2000.

- W1 Turnus-Mahd alle ein bis zwei Jahre, keine Düngung
- W2 Ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr; Düngung höchstens alle 2 Jahre
- W3 Zwei- bis dreimalige Mahd pro Jahr; Düngung vorzugsweise alle 2 Jahre

Optimierung der Grünlandbewirtschaftung

- OW Zwei- bis dreimalige Mahd mit Abräumen, zeitlich befristeter Düngeverzicht und Einhaltung der vorgeschlagenen Schnittzeitpunkte
- OR Extensive Beweidung ohne Düngung mit jährlicher Pflegemahd
- RW Wiederaufnahme extensive Beweidung

Beibehaltung der Weidfeldbewirtschaftung mit Weidepflege

- R Extensive Beweidung mit Weidepflege ohne Düngung

Maßnahmen zur Wiederherstellung von Lebensraumtyp

Zur Sicherung der Kohärenz des Schutzgebietssystem Natura 2000 sollen im FFH-Gebiet nicht mehr vorhandene Mähwiesen (Lebensraumtypen 6510 und 6520) in einem Flächenumfang von insgesamt 32,9 Hektar wieder hergestellt werden:

- H1 Extensivierung der Bewirtschaftung durch dreimalige Mahd mit Abräumen und zeitlich befristeten Düngeverzicht (Nährstoffentzug)
- H2 Extensivierung der Bewirtschaftung durch dreimalige Mahd mit Abräumen und zeitlich befristeten Düngeverzicht (Nährstoffentzug), ZUSÄTZLICH Einbringen von Diasporen durch Mahdgutübertragung oder Heudrusch

Nicht mehr vorhandene Borstgrasrasen (LRT *6230) sollen in einem Flächenumfang von insgesamt 5,4 Hektar wieder hergestellt werden:

- H3 Extensivierung der Beweidung und Pflegemahd

Für Flächen, auf denen fachlich keine Wiederherstellungsmaßnahmen abgeleitet werden können:

- H4 Abstimmung im Rahmen der Umsetzung mit UNB/ULB

Mähwiesenförderung ab 2015*

*Vorbehaltlich der abschließenden Genehmigung durch die EU

1. Förderung über AUM in FAKT

(Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl, früher MEKA)

B 3.1 Bewirtschaftung von artenreichem Grünland mit 4 Kennarten: 230 €/ha/a
(Früher MEKA B 4 mit 120 €/ha/a)

B 3.2 mit 6 Kennarten aus 36: 260 €/ha/a (neu)

B 5 Extensive Nutzung von FFH-Mähwiesen **280 €/ha/a** (früher MEKA G 2.1 mit 150 €/ha/a); Grundlage in FIONA dargestellte Flächen

- Alle kartierten FFH-Mähwiesen innerhalb und außerhalb N 2000
- Kofinanziert, 5-jährige Verpflichtung
- + B 6 Messerbalkenschnitt (50 €/ha/a, früher nur MEKA G; neu für B 3)
- Ökolandbau (max. 280 €/ha/a auf der FFH-Mähwiesenfläche)

+ Kombinierbar mit Steillagen

2. Landschaftspflegerichtlinie (LPR) 2015

(Förderung weiterer LRT und Arten über LPR)

Landwirtschaftliche Beratung

- Landratsamt Lörrach bzw. Waldshut– Untere Landwirtschaftsbehörde
 - Ansprechpartner (LÖ): Rolf Hess 07621/410-4440
 - Ansprechpartner (LÖ): Dr. Diethild Wanke 07621/410-4449
 - Ansprechpartner (WT): Alexander Wegerhof 07751/ 86-5327

Naturschutzberatung

- Landratsamt Lörrach bzw. Waldshut - Untere Naturschutzbehörde und LEV
 - Ansprechpartner (LÖ): Christoph Huber 07621/410-4184
 - Ansprechpartner (LÖ): Nils Reiser 07621/410-4186
 - Ansprechpartner (WT): Manfred Geretzky 07751/ 86-3228
- Regierungspräsidium Freiburg – Höhere Naturschutzbehörde
 - Ansprechpartner (LÖ): Uwe Kerkhof 0761-208-4223
 - Ansprechpartnerin (WT): Friederike Tribukait 0761/ 208-4136

Landschaftserhaltungsverbände e. V.

Kreis Lörrach
gegründet: 20. Juli 2012

Geschäftsstelle:

Geschäftsführerin:
Sigrid Meineke
Tel: 07621-4104501

stellv. Geschäftsführerin:
Elke Wald
Tel: 07621-4104502

Kreis Waldshut
gegründet: 23. Juli 2012

Geschäftsstelle:

Geschäftsführer:
Hansjörg Stoll
Tel: 07751-865711

stellv. Geschäftsführerin:
Andrea Jahn
Tel: 07751-865712



**Der langfristige Erfolg von Natura 2000
- die Erhaltung der biologischen Vielfalt -
hängt auch von Ihrer Mitwirkung und
Unterstützung ab**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

